

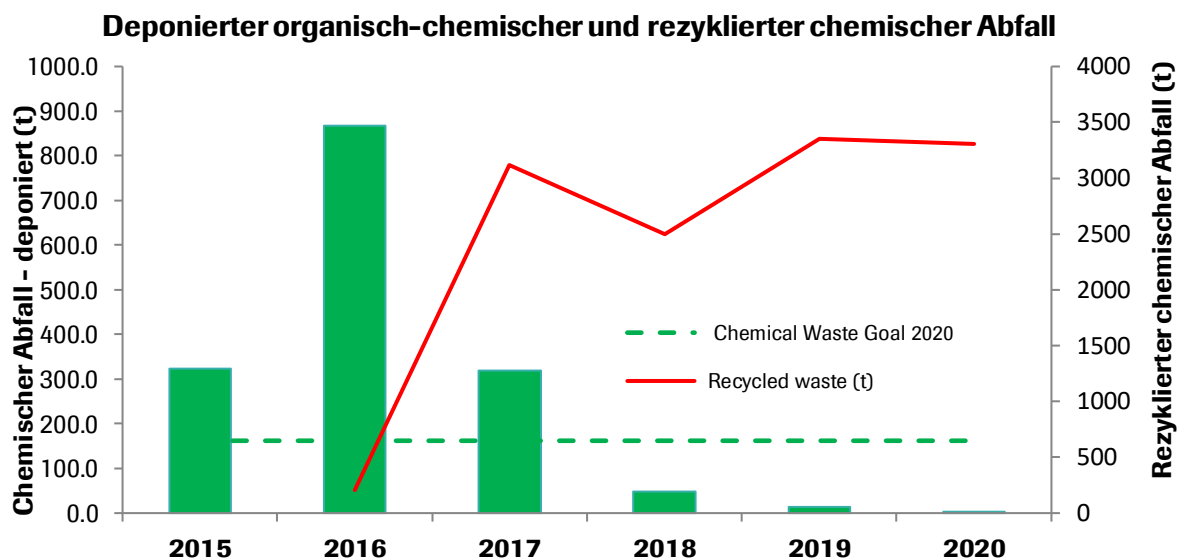
## Unsere SGU-Ziele und -Performance

### Abfallmanagement

Unser Ziel ist es, die nachfolgend genannte Abfallmanagementstrategie bei allen unseren Aktivitäten, in denen Abfälle anfallen, zu implementieren:

Vermeidung, Reduktion, Wiederverwertung, Rezyklierung, Abfallverbrennung. Deponierung ist nur in den Fällen erlaubt, wo die vorab genannten Massnahmen bzw. Entsorgungswege nicht zur Anwendung kommen können, und auch dann nur für beständige bzw. inaktive Materialien wie Schlacke oder Verbrennungsrückstände. Die Verminderung der Abfallströme und die dazu einhergehenden Massnahmen sind nicht nur auf unsere Produktionsprozesse begrenzt, sondern kommen in allen unseren Tätigkeiten zur Anwendung. Wir streben dabei umweltfreundliche Lösungen an, welche nicht nur die Umweltbelastung reduzieren, sondern auch einen wirtschaftlichen Vorteil generieren, z.B. eine Verringerung der Rohstoffe oder Reduktion der Abfallkosten. Ein optimiertes Abfallmanagement kann unnötige Kosten verringern, die Arbeitsmoral erhöhen, ein wettbewerbsähnliches Arbeitsumfeld schaffen sowie die Ergebnisse bzgl. Umweltschutz verbessern. Zusammen genommen führt dieser Nutzen zu einem nachhaltigeren Arbeitsplatz. Roche hat zwei Ziele definiert:

1. Verringerung der Deponierung von chemischen Abfällen (organisch-chemische Abfälle) um 50% von 2015 bis 2020 – gemessen in Tonnen ohne Grünabfälle, Schlacke/Verbrennungsrückstände und anorganischem Material.
2. Verminderung der allgemeinen Abfälle in kg pro Mitarbeiter um 10% von 2015 bis 2020 – gemessen ohne Bauschutt.

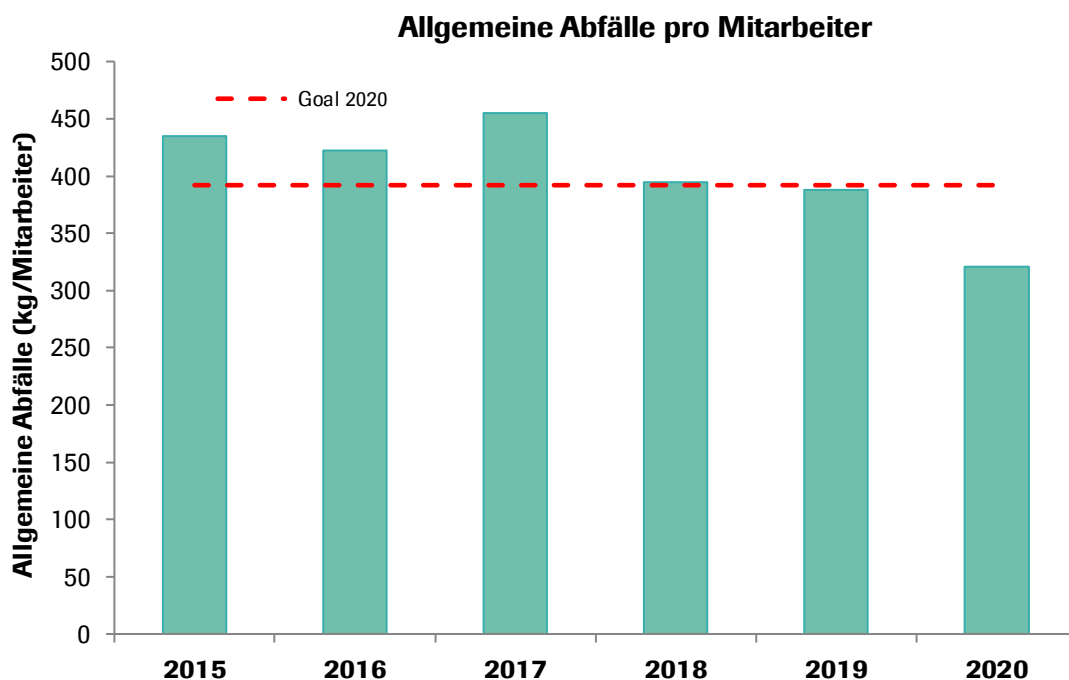


Mit Blick auf das 2020 Ziel wurden in 2020 nur noch 3.54t an organisch-chemischen Abfällen deponiert. Dies bedeutet einen Rückgang von fast 75% gegenüber 2019 und übertrifft das 2020 Ziel von max. 162t um ca. 98%. Auch das zwischenzeitlich gesteckte Ziel von unter 10t in 2020 wurde eindrücklich erreicht, allerdings positiv beeinflusst durch die Pandemie. Über den gesamten betrachteten Zeitraum haben diese Abfallzahlen geschwankt, da diese Messgrösse an sich stets grösseren Schwankungen unterworfen ist.

Dies ist ein eindrückliches Ergebnis, welches wir versuchen weiterhin fortzusetzen, nicht zuletzt aufgrund unserer Direktive K24 (siehe [K24](#)), nach der möglichst überhaupt kein organisch-chemischer Abfall mehr deponiert werden sollte. In 2020 haben wir zudem 3,310t an chemischen Abfällen rezykliert, welches den sich stabilisierenden Trend untermauert.

Roche übernimmt jede Verantwortung für die Abfallströme, die in allen ihren Tätigkeiten anfallen, einschliesslich der Abfälle, die zu einem früheren Zeitpunkt deponiert worden sind. Roche ist der Ansicht, dass bestehende Deponien, welche gefährliche Abfälle (Sondemüll) enthalten, vorausschauend und auf eigene Initiative hin saniert werden sollen. Im Jahr 2020 wurden 38t an kontaminiertem Erdreich ausgehoben und deponiert.

In 2020 hat Roche ferner 321 kg an allgemeinen Abfällen pro Mitarbeiter erzeugt. Dieses Ergebnis bedeutet eine Verringerung um ca. 26% seit der Einführung des 2015-Ziels für allgemeine Abfälle (10% Reduktion) und bedeutet gleichzeitig eine Zielunterschreitung von 18%.



Obwohl wir unser Ziel bzgl. der allgemeinen Abfälle bis 2020 eindeutig erreicht haben, konnten wir im laufenden Berichtsjahr einen negativen Trend in der Entsorgung der einzelnen Abfallströme in unseren Niederlassungen beobachten. Im Vergleich zum Vorjahr 2019 wurde ein Rückgang der von uns bevorzugten Entsorgungswege festgestellt (Kompostierung um ca. 32%, Recycling um ca. 27%), bei gleichzeitiger Zunahme der unerwünschten Entsorgungsmöglichkeiten (Verbrennung mit entsprechender Wärmerückgewinnung um ca. 13%, ohne Rückgewinnung um ca. 23%, Deponierung um ca. 31%). Ursache hierfür könnte die vermehrte thermische Zerstörung der Abfälle im Zusammenhang mit der Pandemie sein.